

Klimawandel und die zehn Warnzeichen für Sekten

geschrieben von Chris Frey | 23. April 2019

1. Absolutes Autoritäts-System ohne jede Verantwortung

Die führenden Köpfe der Klimawandel-Bewegung sind Politiker, Entertainer und sogar Kinder. Klima-Predigern wie Al Gore und Leonardo DiCaprio fehlt es an jedweder wissenschaftlichen Expertise. Sie leben in beispiellosem Luxus und predigen den Massen Kohlenstoff-Enthaltsamkeit. Dabei darf niemand auf die wissenschaftliche Ignoranz dieser Herrschaften hinweisen oder die Aufmerksamkeit auf deren scheinheiligen Lebensstil lenken.

Kinder-Propheten wie Greta Thunberg und die auf das Grausamste indoktrinierten Kinder der „Sunrise Movement“ sind im Wesentlichen Marionetten an den Fäden dieser schamlosen Aktivisten. Man beuge auf keinen Fall die Knie vor diesen kleinen Faschisten, wie es Diane Feinstein jüngst getan hat. Dann wird die Mainstream-Linke Sie unablässig als Mittäter beim Massenmord schmähen.

Die Autorität der Klimawandel-Führer ist vollkommen unverdient und absolut, und doch ist es niemandem gestattet, sie ob ihrer Ignoranz, ihrer Unerfahrenheit oder ihrer unverschämten Lügen zur Rechenschaft zu ziehen. Fazit: Auf die Klimawandel-Bewegung trifft das erste Warnzeichen zweifelhafter Gruppen eindeutig zu.

2. Null Toleranz für Fragen oder kritisches Nachforschen

Die Schlussfolgerungen der Klimawandel-Bewegung dürfen unter keinen Umständen herausgefordert oder in Frage gestellt werden. Diejenigen, die es wagen, diese Folgerungen, die Verfahren oder Verordnungen der „Klimawissenschaftler“ zu hinterfragen, werden kategorisch als „Klima-Leugner“ gebrandmarkt, deren Meinung keine Bedeutung mehr hat, egal zu welchem Thema.

Fragen und kritisches Nachforschen werden nicht einfach ignoriert oder widerlegt. Der unglückliche Häretiker wird augenblicklich mit einem unablässigen Strom von Spott und Hass von der politischen und medialen Linken konfrontiert bis hin zu direkten Anklagen wegen Mordes. Man stelle einfach die Effektivität einer „Kohlenstoff-Steuer“ in Frage, und man dürfte sich auf dem Scheiterhaufen wiederfinden.

Es gibt keinerlei Toleranz bzgl. Fragen an die Klimawandel-Bewegung. Fazit: Auch das zweite Warnzeichen trifft auf diese Bewegung eindeutig zu.

3. Keine aufschlussreiche Erklärung bzgl. Budget und Ausgaben wie z. B.

einen unabhängig begutachteten Finanzplan

Kaum jemand weiß, wie viel Geld jedes Jahr für „Klimaforschung“ ausgegeben wird. Die Kosten verteilen sich auf lächerlich nutzlose Stipendien, Subventionen für Wind und Solar, Kohlenstoff-Zertifikate, Förderung „grüner“ Gebäude, Löhne für Bürokraten, deren einzige Aufgabe es ist, sich um „Klima-Bedenken“ zu kümmern ... kurz, es ist sehr viel Geld in dunklen Kanälen.

Die abscheuliche Praxis von „*sue and settle*“ [etwa: klagen und gewähren lassen] war nichts weiter als ein Geldwäsche-System, welches es wohlwollenden Funktionären erlaubte, Millionen Dollar Steuergelder radikalen linksextremen Umweltgruppen zukommen zu lassen (hier). Damit war erst Schluss, als die Trump-Regierung dem ein Ende setzte.

Die Gesamtsumme der jährlichen finanziellen Aufwendungen für die Klimawandel-Bewegung ist vage, schwierig zu verfolgen, und die Zuwendungen werden oftmals in unethischer Manier vorgenommen. Fazit: auch das dritte Warnzeichen für gefährliche Gruppen trifft auf die Klimawandel-Bewegung zu.

4. Unsinnige Furcht vor der Außenwelt, vor drohenden Katastrophen, üblen Verschwörungen und Verfolgung

Das ist jetzt ziemlich offensichtlich. Die Klimawandel-Bewegung posaunt immer neue und aktualisierte Prophezeiungen der Apokalypse hinaus, immer mit dem Stigma „Das Ende ist nahe herbeigekommen“. „Die Welt wird in X Jahren untergehen, falls wir X nicht tun“, lautet der ewige Refrain. Die Jahre gehen vorüber, und die Apokalypse tritt niemals ein. Interessanterweise ist dies ein Charakteristikum vieler religiöser Sekten. Im Moment bleiben uns angeblich noch 12 Jahre, um die gesamte Wirtschaft zu verstaatlichen und fossilen Treibstoffen zu entsagen, bevor wir alle den Feuertod sterben (hier).

Es gibt auch keinen Mangel an Verschwörungstheorien hinsichtlich derjenigen, die sie als die größten Saboteure der Erde betrachten. Sie haben eine Liste der Feinde. Die Industrie fossiler Treibstoffe steht ganz oben auf der Liste mit weit verbreiteten *tinfoil hat*-Theorien über Ölonternehmen, welche Patente für die effiziente Nutzung erneuerbarer Treibstoffe verschwinden lassen, um uns alle am Benzinhahn zu halten.

Die „bereue-oder-verbrenne“-Untergangspredigten sind das bekannteste Markenzeichen der Klimawandel-Bewegung, womit sie sehr eindeutig auch dem vierten Warnzeichen für gefährliche Gruppen genügen.

5. Es gibt keinen legitimen Grund auszusteigen – ehemalige Gefolgsleute machen grundsätzlich das Falsche, wenn sie aussteigen; sie sind schlecht oder sogar teuflisch böse

Klima-Alarmisten, die aussteigen, sich zurückziehen oder die Bewegung auch nur milde kritisieren, werden augenblicklich zur Zielscheibe wüster

Schmierer-Kampagnen. Der niederländische Professor Richard Tol machte diese Erfahrung, als er seinen Namen aus einem IPCC-Klimareport strich und die exzessiven Apokalypse-Prophezeiungen in diesen Berichten kritisierte (hier).

Die Schmierer-Kampagne wurde angeführt von Bob Ward, dem politischen Direktor am *Grantham Research Institute on Climate Change*. „Dies weist alle Charakteristika einer Schmierer-Kampagne auf“, sagte Tol. „Es geht ausschließlich darum, meine Glaubwürdigkeit als Experte zu zerstören“.

So wie Prof. Tol geht es fast allen, was eindeutig belegt, dass die Klimawandel-Bewegung auch das fünfte Warnzeichen gefährlicher Gruppen erfüllen.

6. Ehemalige Mitläufer berichten oftmals über ähnliche Arten des Missbrauchs und reflektieren das gleiche Muster von Missständen

Prof. Tol steht nicht allein. Dr. Richard Lindzen vom MIT, Dr. Nils-Axel Mörner und viele andere ehemalige IPCC-Klimaexperten waren Schmierer-Kampagnen seitens ihrer Kollegen und der Nachrichtenmedien ausgesetzt, nur weil sie das Verbrechen begangen hatten, kaltes Wasser auf die haarsträubenden Prophezeiungen der Klimawandel-Bewegung gegossen zu haben.

Dieses Muster ist jedem nur zu gut bekannt, der mal untersucht hat, was mit Individuen gemacht wird, welche die Sekte der Scientologen verlassen. Es erfüllt eindeutig auch das sechste Warnzeichen gefährlicher Gruppen.

7. Es gibt Berichte, Bücher, Nachrichtenartikel oder Fernsehprogramme, welche die Übergriffe der Gruppe/des Leiters dokumentieren

Die Übergriffe der Klimawandel-Bewegung werden laut und stolz verkündet. Sie attackieren lautstark ihre vermeintlichen Feinde ob deren Verführung der Öffentlichkeit und werden bejubelt von Mitläufern in der Journalisten-Klasse. Jüngst unterzogen sie einen Haufen Kinder einer Gehirnwäsche und brachten sie dazu, in das Büro einer achtzigjährigen Senatorin zu marschieren und darum zu betteln, nicht mit einem ‚Nein‘ zu einer unmöglichen Gesetzgebung ermordet zu werden. Haben Sie jene Kinder im Büro von Diane Feinstein gesehen? Sollten Sie, es ist gruselig. Schauen Sie hier:

https://twitter.com/_waleedshahid/status/1099076130089459712

Diese Wutausbrüche und Proteste sind nicht nur dazu gedacht, Unterstützern der Klimawandel-Bewegung beizuspringen. Sie sind eine Form der Einschüchterung und Bedrohung, eine Taktik, mittels welcher jene ruhig gestellt werden sollen, die das Evangelium in Frage stellen. Es gibt reichlich Beweise, dass die Klimawandel-Bewegung auch das siebente Warnzeichen einer gefährlichen Gruppe erfüllt.

8. Jünger haben das Gefühl, niemals „gut genug“ sein zu können

Der Sühne-Prozess für Klimakrieger verlangt immer noch mehr. Es begann mit dem Gebrauch eines Papierkorbs und von Einkaufstüten. Heutzutage, also im Jahre 2019, muss man als guter Mitläufer den Massen Veganismus überstülpen und Fatwas gegen harmlose Objekte wie Plastik-Strohhalme und Einkaufstüten aussprechen. Trotz aller Bemühungen der Gläubigen erhalten die Klima-Erfüllungsgehilfen einen konstanten Zustand von Furcht und Verzweiflung aufrecht – in dem Wissen, dass sie niemals wirklich genug tun können, um den kommenden Untergang aufzuhalten.

Eindeutig trifft auch das achte Warnzeichen für unsichere Gruppen für die Klimawandel-Bewegung zu.

9. Die Gruppe/der Führer hat immer recht.

Wann wurden die Führer der Klimawandel-Bewegung jemals mit dem Scheitern ihrer Prophezeiungen konfrontiert? Unabhängig vom Wetter haben sie immer inhärent recht.

Überschwemmungen? Klimawandel! Dürren? Klimawandel!

Kein Schnee? Klimawandel! Zu viel Schnee? Klimawandel!

Tornados? Klimawandel! Hurrikane? Klimawandel! Fehlen von Hurrikanen? Klimawandel!

Erkennt man die Masche?

Einer der besten Aspekte der Bewegung ist „Wetter ist Klima, bis es das nicht mehr ist“. Die Jünger des Klimawandels werden während einer Hitzewelle den Zeigefinger heben und sagen „Seht ihr? Wir haben recht!“

Falls ein Skeptiker während eines Schneesturms aus dem Fenster zeigt, werden die gleichen Jünger einfach kreischen „Wetter ist nicht Klima!“. Sie können dieses Spiel niemals verlieren – ein Spiel, in dem sie niemals unrecht und immer recht haben.

Und damit trifft auch das neunte Warnzeichen unsicherer Gruppen auf diese Bewegung zu.

10. Die Gruppe/der Führer ist der alleinige Hüter der „Wahrheit“. Kein anderes Verfahren zu Erkenntnissen ist wirklich akzeptabel oder glaubwürdig.

Der Weg zur Erkenntnis für die Klimawandel-Bewegung ist die absichtlich vage gehaltene Disziplin, die allgemein unter der Bezeichnung „Klimawissenschaft“ bekannt ist.

Hat man eine Studie über Geschlechter oder Gletscher durchgeführt? Klimawissenschaft.

Hat man sich die schlimmstmöglichen Szenarien ausgedacht, die keine Chance haben, jemals einzutreten (aktuell beschrieben im jüngsten National Climate Assessment)? Klimawissenschaft.

https://twitter.com/Oil_Guns_Merica/status/1066697180428279809

Jedwede „Wissenschaft“, welche die Lehren der Klimawandel-Bewegung bestätigt, wird als „Klimawissenschaft“ erachtet, wohingegen tatsächliche wissenschaftliche Forschung, welche diese Lehren widerlegt, als „Leugnung“ verhöhnt wird.

Das zehnte Warnzeichen gefährlicher Gruppen wird ebenfalls eindeutig erfüllt.

Das Urteil: Es ist eine Sekte

Den etablierten wissenschaftlichen, von Sektenexperten entwickelten Leitlinien zufolge erfüllt die Klimawandel-Bewegung alle Kriterien einer potentiell gefährlichen Gruppe.

Als ich diese etablierten Warnzeichen betrachtete, habe ich erwartet, dass die Klimawandel-Jünger zwei oder drei dieser Warnzeichen erfüllen, aber NICHT ALLE ZEHN! Die verstörend religiöse Natur dieser vermeintlich „wissenschaftlichen“ Bewegung sollte jeden denkenden Menschen alarmieren, vor allem, da diese Bewegung jetzt offen danach trachtet, die gesamte Ökonomie zu verstaatlichen.

Die Konservativen müssen endlich erkennen, mit wem oder was sie es zu tun haben, und angemessen darauf reagieren. Anstatt mit Klimawandel-Aktivisten zu debattieren, sollten sie lieber intervenieren.

Falls jemand, den Sie kennen, Mitglied der Klimawandel-Bewegung ist und Sie an Strategien der Intervention interessiert sind, dann schauen Sie hier.

Link:

<https://medium.com/@hwater84/climate-change-and-the-ten-warning-signs-for-cults-56c181db82c1>

Übersetzt von Chris Frey EIKE